

IV.

Am allgemeinen Bettage.

Wir nahen uns zu dir, Herr du Allerhöchster, in Demuth unserer Herzen, aber auch voll Vertrauen auf deine große Güte. Vor dir sind alle unsere Uebertretungen, Mängel und Schwachheiten. Erwecke in Jedem unter uns ein reuiges Gefühl der seinigen. Rühre unser Herzen durch deinen Geist zu aufrichtiger Besserung und zu stetem Ernst in der Heiligung, damit wir auch alle des Trostes deiner Begnadi-

gung fähig werden mögen. Denn du lässest dich finden von denen, die dich suchen; du willst nicht, daß Jemand verlohren gehe, und bey dir ist viel Bergebung. Lehre uns diese deine Vaterhuld erkennen und ehren, daß wir auch in der Liebe zu dir und in dem Gehorsam deines Willens dadurch gestärket werden.

Nimm dann an unsern schwachen Dank für alles Gute, das dem Lande, und einem Jeden nach seinen Umständen bisher wiederfahren ist; und gieb, daß wir auch in allen deinen Rath gut finden mögen, was uns beschwerlich gewesen oder Furcht und Schrecken unter den Völkern verbreitet hat. Du
hast

hast gewiß auch darinn alles wohl gemacht! Du wirst es ferner wohl machen. Dir trauen wir und übergeben uns in Glauben und Hoffnung deiner Leitung außs neue mit allem, was wir zum gemeinen und besondern Wohl bedürfen. Verherrliche deine erhaltende, beschützende Gnade an — — —
— — — *)

Erbarme dich aber auch des ganzen Landes. Segne das Wachsthum und die Reifung der Früchte desselben, wie jede gute Anstalt und jedes nützliche Gewerbe in demselben. Verbinde alle Ordnungen und Stände unter ein-

*) Hier folgt die Fürbitte für die Landesherrschaft nach jedes Orts Vorlesung

einander durch Weisheit, Ge-
 rechtigkeit und Güte, daß wir
 nicht selbst an dem Genuß deiner
 Segnungen uns hindern; daß ei-
 ner des Andern Glück und Freude
 befördre; der Arme seinen Wohl-
 thäter, der Verlassene seinen
 Helfer finde; das Laster ge-
 schreckt, die Tugend ermuntert,
 gewissenhafter Fleiß und und stil-
 les Verdienst belohnt werde.
 Und so erhalte uns auch end-
 lich *) die Wohlthat des allge-
 meinen Länderfriedens, und be-
 lebe dazu in den Herzen der Res-
 genten auf Erden den edlen
 Wunsch, Väter der Völker zu
 seyn,

*) Oder bey Kriegszeiten: Erfreue endlich
 auch alles wieder mit der Wohlthat &c.

seyn, von ihnen geliebt und nicht
gefürchtet zu werden.

Um das alles bitten wir dich,
unsern Gott und Vater, mit der
Unterwerfung, die wir deinen alle-
zeit weisen Fügungen schuldig sind,
und mit der Anbetung, welche
dir allein gebühret: durch Jesum
Christum unsern Herrn, Amen.